

sind schwarz und rot gefärbt. Die gemeine Blutzikade ist durch ihre auffällige Färbung sehr leicht zu erkennen. Mit ihrer auffälligen Warntracht täuscht die Blutzikade Giftigkeit vor. Sie kann zwar bei Gefahr eine übelriechende Flüssigkeit an den Tarsen ausscheiden, ist aber völlig harmlos. Die gemeine Blutzikade ist in fast ganz Mitteleuropa weit verbreitet, sie fehlt lediglich in Nordwest-Europa und in den höheren Gebirgen (bis ca. 1500 m). Sie kommt sowohl auf trockenen wie auf nassen Standorten vor, auf Magerrasen, Weiden, Hochstaudenfluren und in Waldlichtungen. Lediglich auf Mähwiesen ist sie selten.

Wir hoffen, dass das bunte, häufige und absolut unschädliche Insekt des Jahres 2009 zum Werbeträger für die interessanten und vielgestaltigen Zikaden und darüber hinaus für die heimischen Insekten im Allgemeinen wird.

Literatur

- BIEDERMANN, R. & R. NIEDRINGHAUS 2004: Die Zikaden Deutschlands, Bestimmungstabellen für alle Arten. – WABV-Fründ.
- GORB, S. N. 2004: The jumping mechanism of cicada *Cercopis vulnerata* (Auchenorrhyncha, Cercopidae): skeleton-muscle organisation, frictional surfaces, and inverse-kinematic model of leg movements. – *Arthropod Structure & Development* 33, 201-220.
- HOLZINGER, W. (Hrsg.) 2002: Zikaden Leafhoppers, Planthoppers and Cicadas (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha). – *Denisia* 4, Linz.
- HOLZINGER, W., KAMMERLANDER, I. & H. NICKEL 2003: The Auchenorrhyncha of Central Europe. Die Zikaden Mitteleuropas. – Brill, Leiden - Boston.
- NICKEL, H. 2003: The Leafhoppers and Planthoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha), Patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects. – *Pensoft Series Faunistica* 28, Sofia.

Weblink: <http://de.wikipedia.org/wiki/Blutzikaden>

Anschrift der Verfasser:

Klaus SCHÖNITZER und Tanja KOTHE,
 Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21,
 D – 81247 München
 E-mail: schoenitzer@zsm.mwn.de, tanja.kothe@zsm.mwn.de

Zum Tode des russischen Entomologen I. M. KERZHNER (1936-2008)

Klaus VOIGT

Einer der renommiertesten Heteropterologen der Welt, IZYASLAV MOISEWITSCH KERZHNER, weilt nicht mehr unter uns. Er ist am 29. Mai 2008 in Sankt Petersburg seiner mit großer Geduld ertragenen bösen Krankheit erlegen. Darüber trauern nicht nur die Heteropterologen Russlands, sondern die der ganzen Welt. Mit seinem fundamentalen und enzyklopädischen Wissen über die Wanzen (Heteroptera) und andere Insektenordnungen hat er Grundlegendes zur Kenntnis der palaearktischen, orientalischen und afrikanischen Faunenregion beigetragen. Mit seinen zahlreichen Beiträgen zur „Wanzenfauna des europäischen Teils der Sowjetunion“, zur „Wanzenfauna des Fernen Ostens“, zur „Fauna der Mongolei“ und zur Fauna mehrerer Sowjetrepubliken hat er nicht

nur die Landesfaunen bereichert, sondern oft auch deren Basis gelegt. Die Wanzen dieser Regionen wurden erst durch seine Arbeiten bestimmbar. Bei Revisionen einzelner Gattungen und Artenkomplexen hat er Sicherheit bei Artenabgrenzungen gebracht und dadurch die Systematik vieler Gruppen geklärt. Noch heute sind seine diversen Arbeiten über afrikanische, orientalische und australische Nabiden aus den 1970er Jahren fundamental und für alle späteren Bearbeiter unverzichtbar.

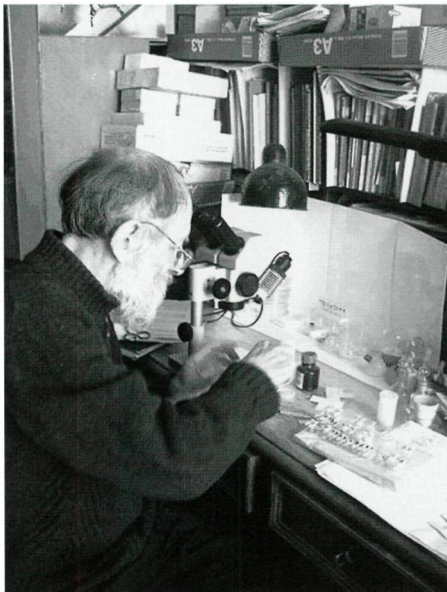
„Heteropteren der Familie der Nabidae“ (1981) in der Reihe der „Fauna der UdSSR“ fasst das Wissen zur Anatomie, Systematik, Biologie, Ökologie und Verbreitung dieser Wanzenfamilie beispielhaft und ausführlich zusammen. Bei Studien der weltweiten Nabidenfauna ergänzte und erweiterte er die Kenntnisse zur Evolution dieser Wanzenfamilie. Die als schwierig geltende Familie der Blindwanzen (Miridae) der alten Welt kannte er wie kaum ein anderer Heteropterologe unserer Zeit. Dies zeigen seine zahlreichen Revisionen von Gattungen, wie auch seine Miridenbearbeitungen des Fernen Ostens. Auch bei anderen Wanzenfamilien trug er durch grundsätzliche Beiträge bei, wie zum Beispiel „Zur Phylogenie und Systematik der Rindenwanzen (Aradidae)“ (1992) oder „Die Bedeutung der Chromosomen (Karyotypie) der Pentatomiden“ (2004).

In nahezu 250 Arbeiten und Aufsätzen hat I. M. KERZHNER Bedeutendes zur Systematik und Nomenklatur der Heteropteren beigetragen. Hunderte Wanzen aus verschiedenen Familien hat er neu entdeckt, erstmals beschrieben und benannt. Auf Expeditionen nach Kasachstan, zum Fernen Osten, nach Sachalin und die Kurilen Inseln, nach Kamtschatka, zum Amur, zur Wolga, zum Altai-Gebirge, nach Usbekistan, nach Kirgisistan, Tadschikistan, in die Mongolei, aber auch in Deutschland, Cuba, Mexiko, Süd-Korea und Israel hat er Tiere gesammelt und sie in die größte europäische Heteropterenammlung am zoologischen Institut in Sankt Petersburg eingeordnet. Dadurch hat er die Bestände dieses Museums wesentlich erweitert und bereichert. Noch jahrzehntelang können Forscher von seinem Fleiß und seinen überragenden Leistungen profitieren.

I. M. KERZHNER war nicht nur Abteilungsleiter des zoologischen Museums in Sankt Petersburg, sondern auch Professor an der dortigen Universität. Seit 1965 war er als wissenschaftlicher Sekretär der russischen Nomenklatur-Kommission zuständig für alle nomenklatorischen Fragen und mehr als zehn Jahre auch Mitglied der Internationalen Nomenklatur Kommission. Zwei Auflagen der russischen Fassung des „International Code of Zoological Nomenclature“ hat er bearbeitet und herausgegeben. Er war immens fleißig und arbeitete von früh bis spät. Anders hätte er seine vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen können.

Zusätzlich zu seinen Ämtern im Museum und an der Universität war er als Herausgeber der „Bestimmungsschlüssel zur russischen Fauna“, der „Kataloge der Typen in der Sammlung des zoologischen Instituts der russischen Akademie der Wissenschaften“ und der halbjährlich erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschrift „Zootaxonomica Rossica“ zuständig. Außerdem gehörte er zum Herausbergerteam der Buchreihe „Fauna Russlands“, der „Arbeiten des zoologischen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften“, der „Annales de la Société Entomologique de France“ (Paris) und von „Genus“ (Warschau).

I. M. KERZHNER war Mitglied des Präsidiums der Russischen Entomologischen Gesellschaft und Ehrenmitglied sowohl der Russischen als auch der Ungarischen Entomologischen Gesellschaft. Er war einer der Präsidenten der International Heteropterological Society und führte 2002 die Internationale Tagung in Sankt Petersburg erfolgreich durch.



Im „Catalogue Heteroptera Palearctica“ bearbeitete er u. a. die Nabidae (1996), die Miridae (1996), die Malzidae, die Pyrrhocoridae und die Largidae (2001). Das „Russian Entomological Journal“ (Moskau) widmete I. M. KERZHNER anlässlich seines siebzigsten Geburtstages ein Sonderheft mit Lebenslauf und Werkverzeichnis. Darin haben zahlreiche Wissenschaftler der ganzen Welt ihm für seine fundamentalen Arbeiten gedankt und ihm neue Arten gewidmet. Bei fast allen Arbeiten wird auf sein überragendes Wissen und auf sein freundliches und hilfsbereites Wesen hingewiesen. Auch der Verfasser dieses Nachrufs kann dies bestätigen. Jede Begegnung mit Izya, wie wir ihn nannten, war in vielerlei Hinsicht überaus fruchtbar. Seine Hilfsbereitschaft, seine Freundlichkeit und Gastfreundschaft (einschließlich seiner Frau Rita) waren überaus herzlich. Wir sind sehr traurig, dass er so bald nach seinem siebzigsten Geburtstag diese Welt verlassen musste. Alle, die ihn kannten, werden in angenehmer Erinnerung behalten und noch oft an ihn und sein Wirken dankbar denken.

Da in der Festschrift zum 70. Geburtstag (Russian Entomological Journal, Vol. 15 (2), 2006) ein Werkverzeichnis enthalten ist, das seine Arbeiten bis Anfang 2005 enthält, werden im folgenden Literaturverzeichnis nur Arbeiten aufgeführt, die dort nicht enthalten sind.

Ergänzendes Schriftenverzeichnis

- ASANOVICH, T. A., GROZDILOVA, L. P. & I. M. KERZHNER 2007: Publications of the Zoological Institute, St. Petersburg. I. „Ezhegodnik“ and „Trudy“. – Zoosystematica Rossica **15**(2) (2006), 195-213.
- AUKEMA, B. & I. M. KERZHNER 2005: Type specimens of some Palearctic Pentatomorpha described by E. WAGNER (Heteroptera: Rhopalidae, Cydnidae, Scutelleridae and Pentatomidae). – Zoosystematica Rossica **14**(1), 69-72.
- KERZHNER, I. M. 2005: Notes on nomenclature and distribution of some Palearctic Pentatomidae. – Zoosystematica Rossica, **14**(1), 73-75.
- KERZHNER, I. M. 2006: A new species of *Metatropiphorus* from Vietnam (Heteroptera: Nabidae). – Zoosystematica Rossica **15**(1), 79-80.
- KERZHNER, I. M. 2006: A new species of *Nabis* from Madeira (Heteroptera; Nabidae). – Zoosystematica Rossica, **15**(1), 81-82.
- KERZHNER, I. M. 2006: Nabidae (Heteroptera) aus Indien (Sikkim), Nepal und Bhutan, gesammelt von ERNST HEISS im Jahre 1999. – Denisia **19**, 899-902.
- KERZHNER, I. M. 2007: New records of Nabini from Indochina (Heteroptera: Nabidae). – Zoosystematica Rossica **15**(2) (2006), 290.
- KERZHNER, I. M. 2007: The etymology of Fabrician generic names in Hemiptera. – Zoosystematica Rossica **15**(2) (2006), 304.
- KERZHNER, I. M. & N. N. VINOKUROV 2007: Review of the genus *Polycrates* Reuter (Heteroptera: Lygaeidae) with description of two new species from Mongolia. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv, Beiheft **31**, 121-127.
- KERZHNER, I. M. 2007: Nabidae of the West Indies (Heteroptera). – Zoosystematica Rossica **16**(2), 225-234.
- KERZHNER, I. M. 2008: A new species of *Pilophorus* from the Far East (Heteroptera, Miridae). – In: GROZEVA, S. & N. SIMOV (eds.): Advances in Heteroptera Research. Festschrift in Honor of 80th Anniversary of Michail Josifov. S. 185-188. Pensoft Publishers, Sofia.

Anschrift des Verfassers:

Klaus VOIGT,
Forellenweg 4,
D-76275 Ettlingen
E-mail: klaus_p_voigt@web.de